

Transkriptionen aus Ratsprotokollen (RRP) Schwyz

Moser-Immoos, Ingenbohl Herrenlinie

STASZ, cod. 45, RRP Nr. 10 1689-1701 S. 16 Vor gehaltenem Rath den 6. Juny Ao. 1679

In der Vogtspfleg entwüschten Herr Zoller im Mooss zu Brunnen und sein Vogts Kind ist erkent, dass er seiner Vogtspfleg ledig und Hr. Stadthalter Imlig des Frantz Mosers seel. Kindern Vogt sein, auch selbige umb den halben ... an den Tisch haben, des Vogtlohns halber solle Hr. Statthalter Imlig mit dem Hr. Zoller abmachen

STASZ, cod. 40, RRP Nr. 9 1680-1689, S. 33 Vor gehaltenem Rath den 9. Tag 9bris [November] Ao. 1680, S. 33

[Caspar von Ury, genandt der Leüffer zuo Brunnen, weylen er gottslesterliche W ort ausgesprachedt, auch dass er wider ehrliche Herren geschmäht, ist in 150 Gulden Busse verfallen. Er wird in die Ratsstube vorgeladen und die geschmähten Personen um Verzeihung bitten, nachher ordentlich Beichten und den Beichtzettel dem Herrn Landammann bringen. Es wird noch festgehalten, wie die Busse zu bezahlen sei. Als sein Beistand wird Hans Leonhard Immoos ernannt:]

Auch hochgedacht meine gnädigen Herren den Hrn. Kirchenvogdt Hans Lienhardt Im Moos, bey 2 Dublonen Buosse, des Urnens Vogdt sey - undt noch befinden, das Haus versilbern [verkaufen] - undt zuo Capital machen, auch imme den erfordereten Vorschub zur Leibs Auffendthalt ... verschaffen. Undt aber auch die Gl. 150 vorauss uff die Seithen in Verwahr nehmen soll. Undt alhi [davon] die Zins darvon geniessen möge.

S. 234 Vor Rath gehalten den 13. Tag 9bris Ao. 1680

Ist erkhändt, dass Hr. Kirchenvogdt Hans Leonhardt Im Mooß, des Caspar von Uryns rächter Vogdt seye - undt dass er nach guots befinden

die Mittel zur Nothwendigkeit anordnen undt verkauffen und schalten undt walten soll. Mithin hochoberkheitlich undt schuldiget undt geschirmt verbliben solle.

S. 312 Rath gehalten den 22. May Ao. 1681

Das Hr. Leüth... Schnüriger, sein Hr. Bruder, Caspar von Ury, Caspar Herings Frauw, Herr SchützenM. in dem Mooss, Herr Carle Giger dem Melkh Ulrich - wider unser gnedigen Herren Verbott, zuo trinkhen geben. Ist erkhendt, dass er auff morgen sambt ihnen citiert werden solle.

S. 102 Vor gehaltenem Landrat, den 18. April 1682

Die von Hr. Hans Leonhardt Schmid, undt Berhardt In der Bitzis der jüngere Sohn, uff old wider Hr. Kirchengogdt Hans Leonhardt Im Mooß ausgesprengdte Scheltungen wirdt von Oberkheits wegen, zuo Pflanzung guother Fründtschafft auffgehebt, als dass Hr. Im Mooss an seine Ehr nichts Benachtheyligen, undt anbei wol Endtschuldiget seyn soll. Der Buoss halber ist es dem Hr. Landtsekhellmeister überlassen.

S. 268 Vor gesessenem Landt Rath, so gehalten worden den 30. Aprilis Anno 1685

Die Karrenfahrt, und dar zuo gehörige Schiffart, ist Joseph Leonhart Im Mooß uf den ersten Tag einkommenden Monaths Juny (iedoch mit dem bevor als wir Herrn Amman Sudter ahngelegedten oberkheitlichen jehrlichen Zinss uf Wolverhalten), auch durch den Landtschreiber verschribnen Caution und Burgschafft, an zuo stehen conferiert worden.

S. 345 Vor gesessenem Landt Rath, so gehalten worden den 26. Aprilis Ao.1688

Dato ist Hr. Zohler im Moß und Hr. Sibner Pantaleon Suter nacher Lachen [gesandt worden = als Gesandte des Alten Landes Schwyz zur Abnahme der Jahresrechnung in die Landschaft March beordert worden]

S. 88 Vor gesessnem Landrath gehalten den 2. May Ao. 1693

Ist an Statt des von Gott abgerueffenen Herrn Gsanten Augustin in der

Bitzins, Herr Hauptm. Frantz Kydt, undt an Statt des Herrn. Statthlt. Frantz Rigerts seel., Herr Jo. Lienhart im Mooß zue Raths Fründten in dem Rath auffgenommen worden.

S. 645 Vor Rath, so gehalten worden den 26. July 1694

Ist enzwüschet Hans Schwarzenbach Ansprächer [Kläger], so dannen Zoller Caspar Lienhart Imoß Moß, das s.v. [sit veniat verbo = man verzeihe den Ausdruck] fauhl hingefallenes Pfert betreffend, ob solches ohne nach Verhafft erkhaufft, und darumben 2 old allein ein Mercht beschechen seye. [Es geht um einen Rechtsstreit zwischen dem in Küssnacht wohnenden Schwarzenbach und dem in Brunnen wohnhaften Zoller Immoos.]

S. 313 verso Vor gesessnem Landtrath, gehalten den 6. Juny Ao. 1699

Dato ist auch an Statt des Heinrich Ulrichs in die Guardistell zuo Thurin der Ruedolph im Moß zue einem Guardie Knecht erwelth worden.

S. 380 verso Vor gesessnem Landtrath, gehalten den 30. April 1701

Haben unsere gnedigen Herren undt Obern, ein gesessner Landtrath auf bittliches anhalten des Herrn Kastenvogt Johan Leonhart im Mooß verwilliget, dass wan sein Sohn Jos[t]. Lienhart zue Thurin, der Kösten halb mit dem Jörg Frantz Hiklin dess einten werden möge, er mit selbigem ein Tausch machen, undt solle Jost Lienhart die Guardistell Ihme Hikli in der Natur wie er bis dahin dieselbigen genossen, überlassen und an sein Hiklins statt under das regament gehen mögen, dass der Ohrnung ohne Nachtheyll, undt wann danne diese Guardistell wieder ledig werden solle; solle selbige als dan nach lauth der Ohrnung ausskündt werden.

STASZ, cod. 55, Ratsprotokolle 1701-1710 S. 28 Rat gehalten den 25. Januar 1702

Der Streitige Fuhrwinterwäg zu Khüssnacht, Hr. Factor im Mooß...

S. 130 28. Juni 1704

Weiters ist dato abermahlen ein Ausschuss, als Ammann Oswald Ulrich, Hr. Fänderich Ulrich undt Mithafften and dem Einen - So danne Caspar Joseph Im Moos Factor...anträffend die Karrenstrass von Künsnacht bis auff vorder Imesee...ist mit Uhrtel erkehnt wie volget

S. 271 Vor gesessenem Landt Rath den 19. May 1706

Dato ist dem Herren Caspar Joseph Im Moos als ietziger hoch oberkheitlicher Factor der Schiff- undt Karrenfahrt zue Künsnacht, wiederumb für 3 Jahr lang als ein oberkheitlicher Factor bestädtetm it condition, dass er sich unklagbahr verhalten solle, wie danne das Uhrkhundt in mehreren lautet.

Ist auch ein Zueschreiben befohlen worden ,dass Hr. Schreiber Karl Augustin Sidler, dato in der Rhatstuben, auff die Karren- undt Schiffahrt zue Künsnacht jährlich Kronen 40 undt dissmahl jedem Rhatsfreundt Bz. 10 Sitzgelt bezahlen wolle. Als Herr Im Mooss bis daher bezalt habe.

S. 392 Vor gessesenem Landtrat den 5. Tag 8bris Ao. 1707

Hat ein gesessner Landt Rath alldisweilen Hr. Caspar Joseph im Moos ... die Karren- und Schiffahrt “vergünstiget”.

STASZ, cod. 90, RRP Nr. 19 1771-1772, S. 467

Dem Egidi Mooßer seind Gl. 25 unter Directori des Vogten anzugreifen bewilliget [Aegidius Immoß wird die Entnahme von 25 Gulden aus seinem, unter vögthlicher Aufsicht stehenden Kapitals, bewilligt]

STASZ cod. 65, RRP 1722-1736 S. 522 Vor gesessenem Landt Rath, den 27. Febr. 1731

Ist der getroffene Vergleich zwüschend Caspar Leonard im Moß, und seinen Stieff Söhnen Antoni und Just Ulrich, wie solche in Gschriff vorgelegt worden – ratificiert worden.

S. 904/905 Vor gesessenem Landt Rath, den 12. März 1735

Dato ist Caspar Leonrad im Moß, auff sein bittliches Anhalten, als Bott,

old [oder] Brieff Trager zu Brunnen ernambset, und erwellet worden, mit nach folgenden

Ordonnance Ist geordnet, dass er ein Hinderlag, als Caution für Gl. 50, hinder den Spital legen soll.

Solle er alle Sontag, und Donstag, die Brieff zu Schwitz in Hr. Caspar Leonard Schorno Laden fleisig abhohlen, und dem Botten nacher Italien zu nemben, fleisig zu bringen und übergeben, von einem einfachen Brieff ihm für sein Lohn zwey Rappen solle bezalt werden.

Die aus Italien am Dinstag und Fritag ankommenden Brieff, soll er mit allem Fleiß an sein Behörde übertragen und ablegen, von solchen zwar den Bott, in Ansächung desswegen die weltsche Bött etwas abmachen, kein Lohn geordnet, sonder jeden überlassen, nach belieben, und Gefallen zu geben.

Letstlichen danne versichert man sich, er werden in allwäg sich gethrüw, fleisig, und nach seiner aufhebenden Schuldigkeit verhalten, den weltschen Bött all Wochen ihres gehörige Gelt ordentlich abstatten, und sich also Betragen und Aufführen, dass mit Billichkeit sich niemand zu Beklagen Ursach haben könne.

Tax und Ordnung, was von denen nacher Italien abschikhenden Brieffen soll bezalt werden.

Ein einfacher Brieff, so nacher Bollentz, old Lauwis und weiters nit geschikht, und franquiirt wird, ein Bazen, ohnfranquiirt zalt nichts, ussert dem Caspar Leonard Schorno ein, und dem Bott von Brunnen zwey Rappen, wie von den franquiirten Brieffen auch bezalt wird.

Ein einfacher Brieff, welcher franco per Milan, weiters geschikht wird, zalt 1 Bz., solche Brieffmögen ... auf Rom, Genua, Lodi etx. Gehörig seyn, nit mehrers als ein Bazen und den Schilling, wie obgemelt, auch wan ein Brieff auf Meyland, old weiters hin zu schikken verlanget, und nit franquiirt wird, zalt auch 1 Bz. und bemelten Schilling, und können die Brieff nit weiters als auff Meyland franquiirt werden.

Von dopleten Brieffen zwey Bazen, die Paquet Brieff werden zu Lauwis gewogen, und von dem Unzen 16 Xer [Kreuzer] müssen bezalt werden.

S. 1028/1029 Vor dem Rat den 6. März 1736

Ist in Underthänigkeit erschienen Mauritz FanenRoth, Zürichbott zu Brunnen, aus dem Lucernergebieth gebürtig und um gnedige fernere Gestaltung seines allseitigen Aufenthalts, in Hoffnung seinetwegen sich niemand mit Billichkeith zu beschwären haben werde, auch mit Versicherung sich vorbas still und ruhig und niemand zu Beschwerde auff zu führen u. bitlich angehalten. Hingegen Antoni Reding und Caspar Lienhart im Moß bitlich verlangt, dass, weil dieser FahnRoth als ein frömbder sambt den Seinigen dem Kirchgang nie Beschwerd, das selber in sein Vatterland gewesen, und dieses Bottenamt zu verwalten ihnen als erhlichen Landleüthen anvertraut werden möchte. Worüber erkennt, in Ansehung von der Nachbahrschafft zu Brunnen kein Klag eingelangt, auch sonst nichts ohnerhliches über ihne bewisen, auch von seinen Principalen in dem Postamt zu Zürich alle ...bezeuget wird, das die den 31. Mertz 1719 oberkeitlich ihm zugestelte Erkantnuss in seinem Valor verliben, und laut der selben Inhalten der FahnRoth als Bott ferners geduldet werden soll

Transkription: STASZ, Peter Inderbitzin